

1682 November 15.

A

"PUNCTA UNDT NOTATA ÜBER H [BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN] COM-  
MISSARIJ [UND DEKAN DER STADT ZUG, JOHANN JAKOB] SCHMIDTS  
[=SCHMID] PREDIGEN ETC. SO GEHALTEN WORDEN ..."

---

*"Under anderen H Predigers Concepten hat Er eingeführt die Alte  
tracht der Kleideren, Alter Glaub, undt Alte sprach.*

*betreffende dan Alte tracht der Kleideren, so Seyen S.V. schuhk undt  
strümpf schweizerisch, die hoossen spannisch, der tschopen franzö-  
sisch, der Kragen Engällendisch, der hut Närrisch, auf einem grossen  
kopf ein kleines hütlein, das seyen rechte laplender, von denn När-  
schen frauwen Zimmer wolle Er Nichts reden von ihren gestumpten Ar-  
men, undt grossen starckhen Nästeren etc.*

*betreffend dan der Alte Glaub, so seye Jhme verlaubt zu sagen was  
**Paulus** sage Confitentes se nosse Christum factis autem negant<sup>1</sup> den  
glauben thue man schlecht im werk erzeugen sonderlich geistlich=  
undt weltliche vorsteher in dem Sie schlecht in den bruderschafften  
Umgängen Predigen erscheinen, dem gemeinen Mann schlecht mit einem  
guten Exempel vorstehn. Er Sehe solche schier gar Nie oder wenig in  
den Predigen. wan etwan ein Prediger were der von faction sachen re-  
dete subtile Concepten und Exempel einführte, da wurde Man in die  
Predigen gehn, etwelche entschuldigen sich wegen krankheiten, so Sie  
ihnen Nur einbilden, an ienem Tag werden Sich die aus dem berg Ober-  
weil [=Oberwil] lüssi [Gem. Zug] lortzen [Gem. Zug] etc. auch aus  
der Stadt auch iene so Nur wegen eines haffen voll schnitz kochens  
die Predig versaumen schwerlich entschuldigen können, die es aber Zum  
meisten angehe kommen nit in die Predigen etc.*

*betreffend dan Alte sprach, der die ietz nit könne Jtaliänisch  
frantzösisch spannisch Chaldeisch, der nit könne den Trott Ziehen  
bhören etc. seie disse Zeit ein **Teü[t]sch Michel** etc."*

1) Brief an **Titus** 1, 16

---

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates **Beat Jakob I.**  
Zurlauben - AH 130, 200